

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1910**

83 (14.4.1910) 2. Blatt







Angeklagte vor dem mit ihrer Einberufung betrauten Amtsgericht Nassau am 20. Oktober. Daraufhin wurde von dem Amtsgericht Spandau, bei dem die Klage anhängig war, der Hauptmann verurteilt, an die Buchmüller 100 Mark und für das Kind vierteljährlich 60 Mk. zu zahlen. Die Sache von dem glücklichen Prozesse der Buchmüller sprach sich in deren Bekanntenkreis bald herum, in welchem man aber auch wusste, daß die Angeklagte von ihrem Liebhaber, dem Schlosser, schon für das Kind bezahlt worden war. Jemand, den dieser „Erfolg“ der Buchmüller offenbar ärgerte, richtete eine anonyme Weisungsanzeige gegen das Mädchen an die Staatsanwaltschaft. Diese mußte der Anzeige nachgeben und konnte auch bald feststellen, daß sie begründet war.

Dieses Ergebnis führte am 21. Dezember zur Verhaftung der Angeklagten. Sie legte sofort ein Geständnis ab und wiederholte dies auch in der heutigen Verhandlung. Sie gab zu, daß sie unter ihrem Eide wirklich falsche Angaben gemacht habe. Schuld an allem sei ihr inzwischen verstorbener Onkel Wilhelm Buchmüller gewesen. Er habe sie bestimmt, die Klage gegen den Hauptmann anhängig zu machen und er habe sie auch veranlaßt, unter ihrem Eide unwahr auszusagen. Wiederholt hätte er ihr erklärt, 500 Mark für das Kind seien zu wenig; es müsse noch mehr herausgeschlagen werden und das könne man mit einer Klage gegen den Hauptmann. Sie hätte sich gegen diese Zumutungen anfänglich geweigert, schließlich aber nachgegeben.

Die Weisungsaufnahme war bei dem Geständnis der Angeklagten nur kurz. An die Geschworenen war eine Frage gestellt, eine Schuldfrage wegen Meineids, die sie auch bejahten. Nach diesem Wahrrunde wurde die Angeklagte, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft, zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, 6 Jahren Ehrverlust und zur dauernden Unfähigkeit, als Zeuge oder Sachverständige vernommen zu werden, verurteilt.

**Manheim, 10. April.** Das Ehedrama Venzinger in Heubenheim beschäftigt gestern das Gericht. Der wegen Körperverletzung, begangenen an dem Ehemann Samuel Venzinger, angeklagte Maurermeister Joseph Bordin wurde zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

**Bischof Keppler gegen den Simplicissimus.**  
**Stuttgart, 8. April.** Vor der Strafkammer des Landgerichts wurde heute der Prozeß gegen den verantwortlichen Mediateur des „Simplicissimus“, Hans Walter Gulbranjon, wegen Verleumdung des Bischofs Dr. Keppler und der Geistlichkeit der Diözese Rottenburg durch ein Bild in Nr. 10 des „Simplicissimus“ vom 7. Juni 1909 verhandelt. Bischof von Keppler war als

Mitbewerber zugelassen worden, aber persönlich nicht erschienen, sondern durch Rechtsanwalt Dr. Schilling vertreten. Der Staatsanwalt beantragte drei Monate Gefängnis. Das Urteil wird am Freitag, den 15. April, gefällt werden.

Der „Germania“ Nr. 74 entnehmen wir folgende interessante gerichtliche Entscheidung:  
**Distrikton — Ehrenfalsche!** Daß es mitunter böse Konventionen haben kann, auf die zugewiesene Distrikton von guten Bekannten des Berliner Kaufmannsgerichts zur Entscheidung gelommenen Rechtsstreit. Der als Kläger auftretende Buchhalter F. hatte durch Zufall von einem vertraulichen Brief seiner Firma, der Beklagten B. und P. Kenntnis erhalten, nach welchem es mit einer anderen Firma, Friedrich H. u. Co., finanziell schlecht stände. Nachdem er von zwei Angehörigen dieser Firma die Zustimmung strengster Distrikton gefordert und auch erhalten hatte, offenbarte er diesen guten Bekannten seine Kenntnis und gab als Quelle wiederum unter dem Siegel strengster Verschwiegenheit seine Firma an. Die „guten Freunde“ des Klägers teilten das Erfahrene sofort ihrem Chef mit, und so kam es heraus, daß jener die aus dem vertraulichen Briefe erwordene Kenntnis weitergetragen hatte. Die Folge davon war seine sofortige Entlassung. F. machte zu seiner Entschuldigung geltend, daß er insofern ein Interesse an der finanziellen Lage der Firma H. und Co. hatte, als er sich bei ihr um Stellung bemühen wollte. Außerdem glaubte er sich gegen eine Verletzung des Geheimnisses durch Zustimmung strengster Distrikton gesichert. Das Kaufmannsgericht wies den Kläger ab, indem es die Entlassung für gerechtfertigt ansah. F. habe sich bemüht, umbeugt die Kenntnis eines Privatbriefes angeeignet und den Inhalt weitergetragen. Auf die zugewiesene Distrikton hätte er sich nicht verlassen dürfen und mit einem etwaigen Weitererzählen rechnen müssen, wodurch eine Schädigung der Beklagten hätte eintreten können. Ob diese wirklich eingetreten sei, sei nicht maßgebend, es komme vielmehr lediglich auf die subjektive Willensrichtung des Klägers an, und diese lief auf einen großen Vertrauensbruch hinaus.

**Vermischte Nachrichten.**  
**Ein verurteilter Spion.**  
**Wien, 12. April.** Das hiesige Landgericht verurteilte den Spion Josef Jozeg, der die bekannten Enthüllungen über die russische Spionage in Oesterreich und Deutschland machte, wegen verurteilter und vollbrachter Spionage

sowie mehrerer in Berlin begangener Diebstähle zu vier Jahren schweren Kerker. Jozeg hatte, wie erwiesen, während der Annekstionstriebe im Dienste Russlands und Frankreichs die Ausfundschaftung österreichisch-ungarischer Truppenbewegungen und die Beforgung militärischer Dokumente übernommen.

**Handel und Verkehr.**  
**Manheim, 13. April.** (Effekten-Börse.) Heute wurde gehandelt: „Frankonia“ zu 1320 Mk., Oesterreichische Verkehrsbank-Aktien zu 770 Mk., Badische Versicherung-Aktien zu 770 Mk. und Mannheimer Gummi- und Adressfabrik-Aktien zu 145 Mk. Sonstige Veränderungen: Veris chemischer Fabrikanten 328 G. 329 B., Bad. Brauerei Schwarz, Speyer 113.75 B., Wormser Brauhaus vorm. Dertge 65.50 B., Portland-Zementwerke Heidelberg 140 G. und Zellstoffabrik Waldhof 269 G.  
**Freiburg, 9. April.** Auf dem heutigen Schweine-markt waren zum Verkauf aufgestellt: 355 Läufer und 400 Ferkel, wovon 355 Läufer zu 32—50 Mk. per Stück und 400 Ferkel zu 15—25 Mk. per Stück verkauft wurden. Verkehr gut bei hohen Preisen.  
**Frankfurt a. M., 13. April.** (Schlußkurse 1 Uhr 45 Min.) Wechsel Amsterdam 168.82, Ital. 806.25, London 204.75, Paris 811.66, Wien 850.16, Privatdisk. 3/16, 3/16, Disch. Reichsanleihe 93.20, 3/16 Deutsche Reichsanleihe 84.50, 3/16 Preussische Konvuls 93.30, Oesterreichische Goldrente 100.25, Oesterreichische Silberrente —, 3/16 Portug. 100.25, Badische Bank 134.50, Deutsche Bank 250.30, Oelzer, Ländeb. 123.60, Rhein. Kreditb. 139.—, Rhein. Hypothekend.—, Ditomom 143.—, — 3/16, Baden abgibt. 97.—, 3/16, Baden in Markt 94.15, 3/16, do. 1909 93.40, 3/16, do. 1898 —, Bad. Badenerabril 194.75, Schindert 149.10, Maschinenfabrik Gühring 239.20, Karlsruher Maschinenfabrik 220.50, Hamburg-Amerika 140.80, Norddeutscher Lloyd 103.75.  
**Konstanz in Baden.**  
**Karlsruhe.** Herr Karl Wilhelm Vöhringer und dessen Ehefrau, Marie, geb. Röger, Kaiser Wilhelm-Passage 44, 50 (Bodegas). M. 2. 29. April, R. 2. 6. Mai.  
**W. Erb.** Zimmermeister Daniel Köppl in Oberacker. M. 2. 1. Mai, R. 2. 10. Mai.  
**Karlsruher Standesbuch-Ansätze.**  
**Geburten:** 2. April. Frute, Vater Wilhelm Mall, Kunstmaler. — 3. April. Wilhelm, Vater Ferdinand Staudach, Konditor. — 4. April. Erwin, Vater Alfred Hubert, Resident. — Erwin Anton, Vater Anton Kuh, Schneider.

7. April. Karl, Vater Karl Wendel, Schuhmann. — Gisela Sofia, Vater Friedrich Selter, Betriebs-Assistent. — 8. April. Johanna Frida, Vater August Deißler, Steinbauer. — 9. April. Anna, Vater Gustav Schaller, Feuerschmied. — 10. April. Anna Franziska Josefine, Vater Maximilian Seebeger, Kanglei-Assistent. — 11. April. Philipp, Vater Martin Lang, städtischer Arbeiter. — Erwin Karl, Vater Karl Buchleiter, Glaser.  
**Todesfälle:** 11. April. Veronika Friedel, alt 29 Jahre, Ehefrau des Bahnarbeiters Karl Friedel. — Luise Stephan, alt 60 Jahre, Ehefrau des Brauerbesizers August Ludwig Stephan. — 12. April. Adam Goldschmidt, Bäckermeister, Chemann, alt 44 Jahre. — Katharina Kruse, alt 49 Jahre, Ehefrau des Schreiners Friedrich Kruse. — Erich, alt 1 Jahr 11 Monate 13 Tage, Vater Karl Herrmann, Tapezier. — 13. April. Adam Kuhn, Maschinist, Chemann, alt 52 Jahre.

**Groß. Hoftheater.**  
**Donnerstag, 14. April.** Abf. A. 51. Abm. Vorstellung: Nigelle, Oper in 4 Akten von Verdi. Anfang halb 8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

**Volksbüro Karlsruhe,**  
**Schützenstraße 39.**  
**Unentgeltliche Rechtskonsultation und Anfertigung von Schriftsätzen.**  
**Geöffnet:** Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag morgens von 10—12 Uhr und mittags von 12—4 Uhr, Montag und Donnerstag von 4—5 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10—12 Uhr.

**Parteifreunde!**  
**Gründet allortorts im Lande Ablagen des „Badischen Beobachters“!**  
**Das nötige Material wie: Ablagen-Tafeln, Besucher-Listen, Bestellzettel und Bezugs-Quittungen stellen wir, wie auch jede gewünschte Anzahl Probe-nummern, kostenfrei zur Verfügung. Man verlange solche!**  
**Geschäftsstelle des „Badischen Beobachters“.**

**Karlsruhe W. Boländer, Kaiserstr. 121.**

**Herren-Anzugstoffe. Damen-Kleiderstoffe.**

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, einen grossen Posten Buckskin von heute ab zu **hervorragend billigen Preisen** zu verkaufen

**Besondere Gelegenheit: hochmoderne Buckskins** das Meter **4<sup>50</sup>** M.

In **Damen-Kleiderstoffen** bringe ich eine hervorragende Auswahl der neuesten Muster und Farbenstellungen zu meinen **bekannt billigen Preisen**

**Besonders preiswert: Damen-Kleiderstoffe** das Meter **1<sup>00</sup>** M.

---

**Grosses Lager in**

**Blusen, Kostümröcken, Unterröcken, Schürzen, weiße und farbige Wäsche**

**Woll- und Baumwoll-Mouffeline** das Meter von **35** Pfg. an, **Zefir, Kleiderleinen etc.**

**Sämtliche Aussteuer-Artikel, Bettfedern, Bettkattune und Bettbarchente, fertige Bettwäsche.**

**Teppiche, Gardinen, Linoleum, Läuferstoffe, Wachstuche.**

**Für die hochw. Herren Geistlichen!**  
**Kontrollbüchlein für die Christenlehrlernpflichtigen**  
 (Stück 25 Pfg.) empfiehlt  
**„Badenia“, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei,**  
 Karlsruhe, Adlerstraße 42.

**Piano,**  
 ganz neu, mit Garantie und gebraucht, sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten. Dagegen werden auch Klaviere gestimmt.  
**M. Eckert,**  
 Zielstr. 16, part.

**Anzeige**  
 In eigener Verantwortung zur  
 Abgabe des  
 Die mit zugehörigen Prämien-  
 Werdungsplatz  
**Julius Löwe**  
 25

**Carola-Quellen**  
**reinigen die Nieren.**  
 Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und Sicht täglich frühmorgens 1 fl. Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken u. best. Mineralwasserhandlungen erhältlich.  
 sowie in der Mineralwasserfabrik Dr. Kux & Finer, Zielstr. 30, Telefon 256, sowie im eigenen Depot, Karlsruhe-Niedburg, A. Müller, Mineralwasserfabrik, Rheinstraße 48. Telefon 1233.

**Damen-Hüte**  
 in einfacher Ausführung  
 „für Sport und Reise“  
**Echte Panama.**  
 Ferner:  
 Formen aus exotischen Geflechden zum Selbstgarnieren.  
**Adolf Lindenlaub**  
 Hutmagazin  
 191 Kaisersstrasse 191.  
 Rabattmarken.



**In nur prima Qualitäten** empfehle  
**Emmentaler Käse**  
 reine bayerische oder sonstige Secundäware  
**Münster-Käse, echtstass.**  
**Mainauer Käse**  
**Gdamer Käse (holl.)**  
**Camembert-Käse**  
**Noquefort-Käse**  
**Gervais-Käse**  
**Reuchäteler Käse**  
**Parmesan-Käse**  
**Zimburger Käse**  
**Frühstücks-Käse**  
 diverse Sorten.  
**W. Erb** am  
 Zielplatz.

**Sanften, langanhaltenden Schnitt**  
 garantiert meine Spezial-Marke  
**Hummel-Rasiermesser.**  
 In allen Breiten vorrätig!  
 Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältig fachgemäss geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.  
**Karl Hummel, Werderstrasse 13.**  
**Messstipendienbuch (neueste Ausgabe)**  
 (Stück 50 Pfg.)  
 empfiehlt  
**„Badenia“, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei,**  
 Karlsruhe, Adlerstraße 42.

